

Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH

www.unternehmerinitiative.org

Basel/Zürich, 18. Oktober 2010/Lu

Diskussionsbeitrag für die Medien

Die Wirtschaft drängt auf Ergebnisse im Fluglärmstreit

Die Wirtschaftsregion „Südbaden-Nordschweiz“ kann es sich nicht leisten ihre Kräfte in jahrelangem Hin und Her zu verschwenden. Unternehmer fordern rasche Lösungen.

Die Medienberichte der letzten Tage lassen befürchten, dass eine Lösung des Fluglärmstreits noch lange auf sich warten lassen könnte.

Hatte man im Jahr 2009 noch alle Hoffnung in die von Frau Bundeskanzlerin Merkel und Herrn Bundespräsident Couchevin auf den Weg gebrachte Lärmanalyse gesetzt, wurden diese nach deren Erscheinen enttäuscht. Die Analyse brachte zwar Klärung in Sachen Lärm, war aber ihrerseits wieder Anlass zu weiteren Streitigkeiten. Zur Klärung und zur Lösungsfindung wurde eine Expertengruppe eingesetzt - Lösungsvorschläge bis im Herbst 2010 versprochen.

Nun ist eine Gesprächsrunde Medienberichten zufolge ergebnislos verlaufen. Es seien im Gegenteil sogar Forderungen laut geworden, die mit lediglich 75.000 Überflügen über deutsches Gebiet weit über die bisher geforderten Einschränkungen hinausgehen. Weitere Gespräche seien für November 2010 geplant. Auf Schweizer Seite hat sich der Bundesrat entschlossen, das jüngst zur Klage der Schweiz gegen die momentan geltende Durchführungsverordnung ergangenen Urteil des europäischen Gerichts vor den EuGH zu ziehen und Bürgerinitiativen drohen mit Protesten.

All diese Fakten lassen befürchten, dass die versprochene Lösung noch lange auf sich warten lässt. Die Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum Deutschland Schweiz bittet darum

Schweiz:

Weinbergstrasse 131, Postfach, 8042 Zürich
Tel: 0041 43 299 66 28 • Fax: 0041 43 299 66 22
E-Mail: office-ch@unternehmerinitiative.org

Bankverbindungen und Gönnerbeiträge:

UBS AG, 8098 Zürich, PC 80-2-2, Clearing 278,
Konto 835609.40V

Deutschland:

c/o Gleixner & Maier, Bismarckstrasse 6, Postfach 16 17, 79761 Waldshut-Tiengen
Tel: 0049 77 51 83 73 70 • Fax: 0049 77 51 83 73 31
E-Mail: office-de@unternehmerinitiative.org

Sparkasse Hochrhein, 79761 Waldshut-Tiengen, BLZ 68452290,
Konto 77012052

die Verhandlungsführer diesen Zeichen zu trotzen und in ihren Gesprächen im November weiter konstruktiv nach einer für die Wirtschaftsregion „Südbaden-Nordschweiz“ tragbaren Lösung zu suchen. Der Wirtschaft dies und jenseits des Rheins ist an einer schnellen Ausräumung des, die beiderseitigen Beziehungen belastenden Problems, gelegen.

Kontakt für die Medien:

Stefanie Luckert, Geschäftsführerin

Telefon: +41/61/375'95'02

Die „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“

Die „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“ ist eine grenzüberschreitende, politisch unabhängige Vereinigung von deutschen und schweizerischen Unternehmen und Unternehmern aus der Region Südbaden-Nordschweiz-Zürich mit Sitz in Waldshut-Tiengen und Zürich. Sie setzt sich für bessere Rahmenbedingungen in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Bildung und Kultur in diesem grenzübergreifenden Wirtschaftsraum ein.

Weitere Informationen finden Sie unter www.unternehmerinitiative.org.

Arbeitsgruppe Schweiz-Deutschland hat Gespräche zum Flughafen Zürich fortgesetzt

Bern, 12.10.2010 - Die schweizerisch-deutsche Arbeitsgruppe zur Regelung der An- und Abflüge im Zusammenhang mit dem Flughafen Zürich hat sich am 11. Oktober in Langen bei Frankfurt ein weiteres Mal getroffen. Dabei präsentierte die deutsche Delegation ihre Vorstellungen. Weitere Gespräche wurden vereinbart.

Im Frühling hatte die Schweizer Seite Vorstellungen für eine künftige Regelung der An- und Abflüge über süddeutsches Gebiet im Zusammenhang mit dem Flughafen Zürich unterbreitet. Beim gestrigen Treffen präsentierte die deutsche Delegation ihre eigenen Vorstellungen. Die Arbeitsgruppe vereinbarte weitere Gespräche zu dem Thema. Ein nächstes Treffen soll Ende November 2010 stattfinden.

Die Arbeitsgruppe hat von den Verkehrsministern der Schweiz und Deutschlands den Auftrag, Ansätze für eine Vereinbarung zwischen den beiden Ländern zu finden. Sie steht unter der Leitung von Peter Müller, Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL), und Gerold Reichle, Leiter der Abteilung Luft- und Raumfahrt im deutschen Verkehrsministerium. Der Schweizer Delegation gehörten auch Vertreter des Kantons Zürich und der Flughafen Zürich AG an, auf deutscher Seite nahmen Vertreter des Landes Baden-Württemberg und des Landkreises Waldshut teil.